



www.move-it-graz.at

www.facebook.com/moveit-graz

Rückfragen bitte an:

Dr. Christian Kozina – 0650/64-16-794

info@move-it-graz.at

presse@move-it-graz.at

Presseaussendung (26.11.2020): Das Grazer Verkehrsproblem muss ganzheitlich gelöst werden!

MoVe iT reagierte auf die Berichte zur Verkehrssituation am Ruckerlberg und Messendorfberg mit einem Verweis auf unsere Forderung nach verkehrsberuhigten Wohngebieten („Superblocks“). Leider wurde dies vor allem von der zuständigen Verkehrsstadträtin Elke Kahr (KPÖ) grundlegend missverstanden:

- Superblocks sind nur **eine der 12 Forderungen von MoVe iT**. Jede einzelne Forderung wirkt, aber nur alle gemeinsam wirken synergistisch und machen die Stadt lebenswerter und gerade für schwächere Verkehrsteilnehmer*innen sicherer.
- MoVe iT fordert keinesfalls, exklusive Wohngebiete zu beruhigen und den Verkehr stattdessen in die ohnehin schon belasteten Stadtteile zu verdrängen. Vielmehr fordern wir eine **Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf platzsparende und umweltfreundliche Verkehrsmittel** (Straßenbahn, S-Bahn, Busse, Fahrrad und Fußverkehr). Dafür bedarf es freilich eines entsprechenden Angebots statt leerer Versprechen und einer reinen **Ankündigungspolitik**.

Was Superblocks können – und warum sie gut für Graz sind

Superblocks, die nicht nur in Großstädten wie Barcelona, sondern etwa auch in der mit Graz viel eher vergleichbaren baskischen Stadt Victoria de Gasteiz (ca. 250.000 Ew.) funktionieren, gehen von einem simplen Gedankenexperiment aus: *Warum ist das Auto in den meisten Städten trotz hohen Flächenverbrauchs, überlasteter Straßen und anderer negativer Effekte weiterhin das schnellste attraktivste Fortbewegungsmittel?* Die Antwort liegt auf der Hand: Städte wurden jahrzehntelang auf Kosten aller anderen Verkehrsteilnehmer*innen autogerecht geplant. Der Superblock dreht dieses Prinzip um: direkte Routen gibt es für den Fuß- Rad- und öffentlichen Verkehr, Autos müssen außen herumfahren. Das führt allerdings nachweislich nicht zu einer Verlagerung des KFZ-Verkehrs auf

Rückfragen bitte an:

Dr. Christian Kozina – 0650/64-16-794

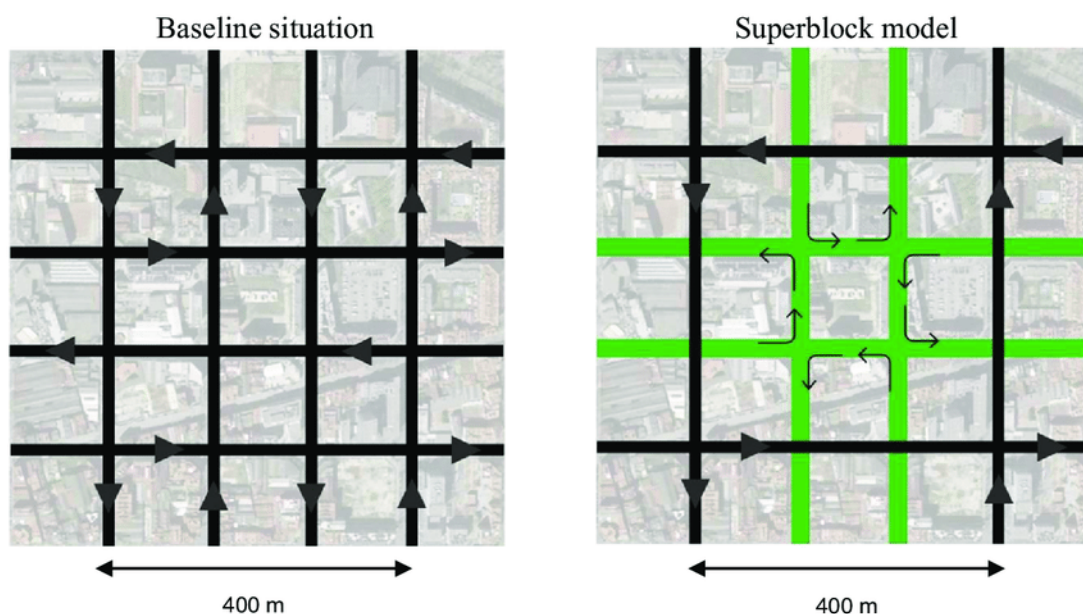
info@move-it-graz.at

presse@move-it-graz.at

andere Straßen, sondern vielmehr zu einer Verlagerung auf jene Verkehrsmittel, die nunmehr gegenüber dem Auto deutliche Vorteile bieten. Sie sind nicht mehr „nur“ umweltfreundlich, sondern erstmals auch schneller und attraktiver. Superblocks fördern also Rad, Bim, Bus und Zufußgehen.

Im Mittelpunkt der Arbeit von MoVe iT steht weiterhin die **gerechte Verteilung der Verkehrsflächen („Platz-Fair-Teilung“)**. Nur wenn attraktive Alternativen zum PKW vorhanden sind, ist die gewünschte Verlagerung des Verkehrs möglich. Und wer trotzdem mit dem Auto fährt, muss künftig eben mit weniger Platz auskommen, weil auch Bus, Bim, Rad- und Fußverkehr Anspruch auf bedarfsgerecht dimensionierte Verkehrsflächen (eigene ÖV-Trassen für staufreien öffentlichen Verkehr, ordentliche Radwege und Gehwege) haben.

Ein einzelner Superblock wird das Grazer Verkehrsproblem sicher nicht lösen. Aber eine Stadt, die bereits rund **vier Jahrzehnte für die Planung der wichtigsten (und noch immer nicht in Bau befindlichen!) Tramlinie, der Südwestlinie, braucht und seit über 10 Jahren nicht imstande ist, den Radweg-Lückenschluss am Joanneumring zu errichten**, muss ich über Verkehrsprobleme auch nicht wirklich wundern.





www.move-it-graz.at

www.facebook.com/moveit-graz

Rückfragen bitte an:

Dr. Christian Kozina – 0650/64-16-794

info@move-it-graz.at

presse@move-it-graz.at

Oben: Schematische Darstellung eines Superblocks (Bildquelle:

https://www.researchgate.net/figure/Road-hierarchy-and-traffic-circulation-aimed-at-with-the-Superblock-model_fig1_335705898)

Die 12 Forderungen von MoVe iT im Überblick: <https://move-it-graz.at/forderungen/>

Der MoVe iT-Mobilitätsplan 2030: <https://move-it-graz.at/move-it-mobilitaetsplan-2030/>

Mit besten Grüßen und bleiben Sie gesund!

Das Presseteam von MoVe iT Graz